

eingeführt werden, soweit sie nicht in losen Bogen oder in einem leichten Papierumschlage, der sogenannten Broschur, sich befinden. Denn die geringste Verwendung eines Streifen Gespinnstes, sei es nur als Rücken oder als Ecken, oder auch nur als ein Streifen Gaze, der äußerlich unsichtbar eingelegt ist, um die Festung zu halten, oder ein schmaler Stoffstreifen (Falz) in einem broschierten Werke, der eine Karte oder eine Bildertafel festhalten, oder vor dem Brechen bewahren soll, bedingt nach dem Entwurfe die Zollpflichtigkeit.

Der Buchhandel des Auslandes giebt im allgemeinen, derjenige Englands und der Vereinigten Staaten von Amerika fast ausnahmslos seine Bücher nur im gebundenen Zustande aus. Die Bücher genannter beider Länder sind der Regel nach überhaupt nicht anders als gebunden zu haben.

Wenn der Zoll anscheinend auch nur den Einband treffen soll, so trifft er doch das Buch, weil das Gesamtgewicht von Buch und Einband berechnet wird; dieses aber um so empfindlicher, als das Buch in der Regel schwerer wiegt als der Einband. Bei einem Buch von 3 kg Gewicht wiegt der Einband durchschnittlich 250 g.

Der Buchhandel in allen seinen Zweigen, der Verlags-, Sortiments-, Antiquariatsbuchhandel, erblickt in dieser Maßregel eine schwere Gefährdung seiner Interessen, denn er glaubt voraussetzen zu müssen, daß die Ausfuhrländer, nach welchen Deutschland Bücher exportiert, die Beschwerung der Büchereinfuhr in Deutschland jedenfalls mit der gleichen Maßregel beantwortet werden. Hierunter aber würde nicht nur der deutsche Buchhandel, sondern das gesamte deutsche Buchgewerbe empfindlich zu leiden haben, einschließlich der Buchbindereien, denen der Zoll anscheinend Schutz verleihen soll.

Die Produktion des deutschen Buchhandels an gedruckten Werken überwiegt bei weitem die Produktion jedes einzelnen anderen Landes, wie aus folgender Zusammenstellung, welche die Zeitungen nicht berücksichtigt, hervorgeht. Es erschienen in:

Land	Jahr	Werke
Deutschland	1900	24800
Oesterreich	1899	5500
Belgien	1899	2100
Chile	1891	400
Dänemark	1900	1200
Aegypten	1898	160
Spanien	1897	1200
Vereinigte Staaten	1900	6300
Frankreich	1900	10000
Großbritannien	1900	7100
Ungarn	1898	1600
Indien	1891	7700
Italien	1900	10000
Japan	1895	3500
Norwegen	1900	600
Niederlande	1900	2900
Rußland	1895	11500
Schweden	1900	1600
Schweiz	1900	1500
Türkei	1890	900

Insgesamt 100560 Werke.

Von 100560 Werken sind im Jahre 1900 allein 24800 in Deutschland erschienen.

Für die Aus- und Einfuhr Deutschlands an gedruckten Büchern, Karten, Musikalien und Zeitschriften weist die Handelsstatistik nach, daß im Jahre 1899 einer deutschen Ausfuhr von 12 607 900 kg nur eine Einfuhr von 4 294 200 kg, und im Jahre 1900 einer deutschen Ausfuhr von 14 058 500 kg nur eine Einfuhr von 4 472 600 kg gegenübersteht.

Die Ausfuhr und Einfuhr Deutschlands an Büchern, Landkarten, Musikalien u. s. w. verteilt sich für das Jahr 1899 auf die verschiedenen Länder wie folgt:

	Ausfuhr von Deutschland nach	Einfuhr in Deutschland von	Remissionsgut unvertauscht nach Deutschland zurückkehrend von der Einfuhr abzuziehen.
	kg	kg	kg
Frankreich	354 700	590 600	60 000
England	768 100	359 600	100 000
Oesterreich-Ungarn	5 543 200	1 824 300	1 300 000
Italien	180 000	92 300	60 000
Belgien	249 700	119 705	70 000
Ver. Staaten v. Amerika	946 500	127 200	40 000
Schweiz	1 499 400	502 500	400 000
Niederlande	518 900	385 500	120 000
Skandinavien	319 500	54 100	40 000
Japan	31 600	—	—
Rußland	1 305 500	174 200	160 000
Anderer Länder	872 800	73 900	50 000
Kilogramm	12,589,900	4,303,905	2,400,000
Von der Einfuhr abzuziehen:			
Remissionsgut		2,400 000	
Reine Ausfuhr u. Einfuhr:	12,589,900	1,903,905	

Die Ausfuhr Deutschlands bewertet sich im Jahre 1899 auf 69 600 000 M., und im Jahre 1900 auf 78 700 000 M., während sich die Einfuhr im Jahre 1899 auf brutto 20 600 000 M., und im Jahre 1900 auf 21 400 000 M. beläuft. Von der Einfuhr abzuziehen ist aber der Betrag des aus dem Auslande unverkauft zurückkommenden Remissionsgutes, der schätzungsweise circa $\frac{3}{5}$ der Gesamteinfuhr beträgt. Nur der deutsche Buchhandel versendet seine Erzeugnisse kommissionsweise nach dem Auslande, während der ausländische Verlagsbuchhandel nicht in Kommission zu liefern pflegt. Die Einfuhr von Erzeugnissen des Auslands nach Deutschland ist deshalb höchstens auf 10 000 000 M. effektiv zu veranschlagen. Die Ausfuhr Deutschlands an Büchern, Karten, Musikalien, Zeitschriften überwiegt demnach die Einfuhr um das achtfache.

Das große Uebergewicht des deutschen Bücherexports nach dem Auslande beruht in der Hauptsache darauf, daß im Auslande zahlreiche deutsche Buchhandlungen zumeist von Reichsdeutschen unterhalten werden, die sich eng an die Organisation des deutschen Buchhandels anlehnen. Im offiziellen Adressbuch für den Deutschen Buchhandel für 1901 werden aufgeführt: 847 Buchhandlungen in 256 Städten der österr.-ungar. Monarchie, 303 in 71 Städten der Schweiz, 750 deutsche Buchhandlungen bestehen in anderen europäischen Städten, 169 in Amerika in 54 Städten, 29 in Asien in 13 Städten, 15 in Afrika und 10 in Australien in je 8 Städten. So umspannt der deutsche Buchhandel mit seiner Organisation die Welt, »soweit die deutsche Zunge klingt«, und hegt und hält das Deutschtum im Auslande wie kaum ein anderer Faktor.

An dem inneren deutschen Buchhandel, der im Jahre 1901 von 7365 Firmen mit ca. 40000 Angestellten betrieben wurde, nimmt das deutsche Buchgewerbe wesentlichen Anteil. Da uns der statistische Nachweis für die Papierfabrikation, die auf ca. 50000 Arbeiter zu schätzen ist, und für die Buchbinderei, die auf die gleiche Zahl Arbeiter angenommen werden kann, fehlt, so beschränken wir uns auf die positive Angabe für die Buch- und Steindruckereien, welche nach dem statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich im Jahre 1898 in 6022 Betrieben mit 80942 Angestellten und Beamten arbeiteten. Es ist sonach die Zahl der am deutschen Buchgewerbe beteiligten Angestellten und Arbeiter auf ca. 220000 Personen zu schätzen.

Es kann nun nicht angenommen werden, daß die Absicht des Gesetzes dahin geht, durch die Zollpflichtigmachung von Büchern